



8. Projektrundbrief:

Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland

November 2011

www.soziale-landwirtschaft.de

Herausgegeben und zusammengestellt von:

Thomas van Elsen, Thomas.vanElsen@petrarca.info, Tel. 05542-981655
Anne Jaenichen, Anne.Jaenichen@petrarca.info, Tel. 05542-981545
Dorothee Pfirrmann Dorothee.Pfirrmann@petrarca.info Tel. 05542-981655
Alfons Limbrunner, alfons.limbrunner@web.de, Tel. 09131-24877

PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur gem. e.V.
c/o Universität Kassel, FÖL Nordbahnhofstr. 1a, 37213 Witzenhausen
Fax 05542-981670
www.petrarca.info



Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Ernährung,
Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV)
im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau

Liebe InteressentInnen der Sozialen Landwirtschaft,

mitten aus dem Endspurt unseres bis zum Jahresende verlängerten Projekts ein neuer Rundbrief mit

- aktuellen Terminhinweisen auf Tagungen, Regionaltreffen in Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie ein Strategiegelgespräch zur Zukunft der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft,
- Berichten zum Stand der Entwicklung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft, zu stattgefundenen Veranstaltungen und weiteren Aktivitäten
- einem kurzen Einblick in die laufenden EU-Projekte DIANA und MAIE
- und einer Reihe von Kleinanzeigen!

Mit besten Grüßen

Thomas van Elsen, Anne Jaenichen, Dorothee Pfirrmann und Alfons Limbrunner

Der Bezug dieses Rundbriefs ist kostenlos. Sollten Sie an der Zusendung der Projekt-Rundbriefe nicht interessiert sein, senden Sie uns bitte eine kurze Nachricht, dann streichen wir Sie aus unserem Verteiler!

Wir haben den Rundbrief mit Sorgfalt erstellt, übernehmen jedoch keine Gewähr für die Richtigkeit von Terminen.

Spendenkonto zur Förderung unserer Arbeit: PETRARCA - Europ. Akademie f. Landschaftskultur Deutschland e.V., GLS Gemeinschaftsbank eG, Konto: 6004877800, BLZ 43060967 (Stichwort: „Spende Soziale Landwirtschaft“ vermerken!).

PETRARCA ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und stellt gerne eine Spendenquittung aus! Über Möglichkeiten der Fördermitgliedschaft informiert www.petrarca.info.

Terminhinweise

Veranstaltungen im Rahmen des Projekts „Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“

(1) Auftakttreffen Regionales Netzwerk Berlin/Brandenburg, 24. November 2011

Der erste **Informations- und Netzwerktag Soziale Landwirtschaft Brandenburg** findet am Donnerstag, 24. November 2011 von 9:30 Uhr – 16 Uhr im Hiram Haus Neudorf e.V., Neudorf 2 16348 Klosterfelde statt. **Das Einladungsschreiben mit Programm und Wegbeschreibung ist als pdf-Datei beigefügt!** Anmeldung bis zum 17.11.2011 bei Marianne Nobelsmann (HNE Eberswalde), Tel. 03334 – 657321, Marianne.Nobelsmann@hnee.de.

(2) Zweites Regionales Netzwerktreffen Thüringen am 25. November 2011

Das 2. Regionale Netzwerktreffen Thüringen wird am 25.11.2011 auf dem Gärtnerhof Holzhausen www.gaertnerhof-holzhausen.de/kontakt.php stattfinden. Es wird organisiert vom Thüringer Ökoherz e.V. Kontakt: Marika Krüger, Tel.: 03643-4953088, m.krueger@oekoherz.de

(3) Strategiegelgespräch Soziale Landwirtschaft am 6. Dezember 2011 in Kassel

Am Nikolaustag haben wir eine Runde von rund 30 ExpertInnen zu einem Abschlusskolloquium zu unserem bis zum Jahresende verlängerten Forschungsprojekt „Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“ eingeladen. Dieses 2. Strategiegelgespräch richtet sich insbesondere an die aktiven Akteure, die in regionalen und thematischen Netzwerken aktiv geworden oder auf andere Weise aktiv an der Ausgestaltung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft mitwirken wollen. U.a. möchten wir die Erfolgskriterien zur Ausgestaltung solcher Netzwerke diskutieren und weiter optimieren. Die Ergebnisse werden dokumentiert und im Schlussbericht zusammengefasst.



Aufbauend auf der Vorstellung und Diskussion der Projektergebnisse möchten wir außerdem konkrete Schritte beraten, wie die im Rahmen des Projekts gegründete „Deutsche Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft“ über den Projektzeitraum hinaus weiter entwickelt werden kann. Hierzu haben wir Wolfgang Stränz als Moderator gewonnen, der auch intensiv die Entwicklung des CSA-Netzwerks „Solidarische Landwirtschaft“ begleitet. – Überlegungen zur Verstetigung wurden bereits im Rahmen des vorangegangenen Strategiegelgesprächs Soziale Landwirtschaft am 28. März 2011 in Kassel diskutiert, über dessen Verlauf und Ergebnisse wir ausführlich im Projektrundbrief im Juli berichtet hatten (im Netz unter http://soziale-landwirtschaft.de/petrarca_media/Projektrundbrief_1107.pdf als pdf-Datei verfügbar).

Da im Herbst mehrere öffentliche Tagungen sowie Regionaltreffen mit einführendem Charakter zur Thematik Soziale Landwirtschaft veranstaltet werden, an denen wir mitwirken, haben wir auf eine große Abschlusstagung zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet. Zugunsten einer intensiven Arbeit möchten wir das Treffen nicht wesentlich über die bereits Eingeladenen Akteure hinaus erweitern; wenn jemand jedoch gerne kommen und mitwirken möchte und keine Einladung erhalten hat, bitten wir um Rückmeldung!

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

10:00	Begrüßung und kurze Einführung
10:15	Ergebnisse des BÖLN-Projekts „Soziale Landwirtschaft auf Biobetrieben in Deutschland“ im Überblick
11:00	Teilnehmerrunde mit Diskussionsbeiträgen zum Thema: „Erfolgskriterien zur Ausgestaltung regionaler und thematischer Netzwerke zur Sozialen Landwirtschaft in Deutschland“
12:30	Imbiss
13:00	Strategien zur Ausgestaltung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft (Moderation: Wolfgang Stränz)
16:00	Abschluss

(4) Auftakttreffen Regionales Netzwerk Schleswig-Holstein am 24. Januar 2012

Das erste **Regionale Netzwerktreffen Soziale Landwirtschaft Schleswig-Holstein** findet am 24. Januar 2012 auf dem Hof Sophienlust bei Kiel statt. Kontakt: Evelyn Mayer, Krumbecker Hof 3, 23617 Schleswig-Holstein, Tel: 04506-889010, Evelyn.Mayer@hnee.de

(5) Auftakttreffen Region „zwischen Harz und Heide“ in Niedersachsen am 25. Januar 2012

„Soziale Landwirtschaft – Element inklusiver Beschäftigung für behinderte Menschen?“ lautet das Motto der Vortrags- und Diskussionsveranstaltung, die am 25. Januar 2012 von 14:30 - 18.30 in Braunschweig (Akademie im Klosterforum, Theologisches Zentrum, Alter Zeughof 1) stattfindet.

Das Einladungsschreiben mit Programm und Wegbeschreibung ist als pdf-Datei beigefügt! Anmeldung bis Dr. Falko Feldmann, Runder Tisch Gemeinsam in Braunschweig, Am Rautheimer Holze 2, 38126 Braunschweig, Feldmann@soziales.inbraunschweig.org, www.gemeinsam.inbraunschweig.org

(6) In Planung: Auftakttreffen Thematisches Netzwerk „Soziale Schäferei“

In Planung ist weiterhin ein Auftakttreffen **„Soziale Schäferei“**.

Die Tierart „Schaf“ ist besonders geeignet für Therapie und Pädagogik. Ein außergewöhnliches Trainingsfeld für Klienten stellt vor allem die Wanderschäferei dar. Es gibt bisher noch wenig Orientierung und praktisch keine

Strukturen für „Soziale Schäfer“, aber eine Reihe von Pionieren, die als Einzelkämpfer in dem Arbeitsfeld tätig sind.

Das eintägige Treffen wird voraussichtlich in Kassel stattfinden. Direkte Informationen bei: Antonia Klein, antoschnine@gmx.net.

Weitere Veranstaltungs-Ankündigungen

Auf der Seite

www.soziale-landwirtschaft.de/index.php/veranstaltungen/ankuendigungen finden sich aktualisierte Hinweise auf Veranstaltungen zur Sozialen Landwirtschaft, u.a. zu speziellen Themen (Menschen mit Geistiger Behinderung, Bauernhof-Kindergärten, Gartentherapie). Auf folgende Tagungen hatten wir z.T. bereits im Juli-Rundbrief hingewiesen:



Tagung „Soziale Landwirtschaft – Ziele, Perspektiven und Praxis“

am 7. November 2011 in der Evangelischen Akademie Hofgeismar

Die eintägige, in das Thema Soziale Landwirtschaft einführende Fachtagung wird gemeinsam von der Evangelische Akademie Hofgeismar, dem Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (Bildungsseminar Rauschholzhausen) und PETRARCA – Europäische Akademie für Landschaftskultur e.V. in der Reihe „Forum Nachhaltigkeit“ organisiert.

Zitat aus dem Einladungstext: „Zahlreiche soziale Aufgaben werden von der Landwirtschaft erfüllt. Dies kann sowohl im Rahmen ihrer Multifunktionalität als auch in Form einer Spezialisierung auf die soziale, pädagogische bzw. therapeutische Arbeit mit therapiebedürftigen oder sozial benachteiligten Menschen geschehen. Die Fachtagung möchte über das Spektrum Sozialer Landwirtschaft in Deutschland informieren, zur Diskussion über die damit verbundenen Chancen und Schwierigkeiten

anregen und anhand von Best-Practice Beispielen den Erfahrungsaustausch fördern.“ Der Flyer mit Tagungsprogramm und weiteren Infos kann heruntergeladen werden:

www.soziale-landwirtschaft.de/petrarca_media/Se-126-2011-Fachtagung%20soziale%20LW.pdf

Herbsttreffen des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft am 13./14. November in Kaufungen

Das Herbsttreffen der deutschen CSA-Höfe (<http://solidarischelandwirtschaft.org>) findet am 13./14. November 2011 im Tagungshaus Niederkaufungen statt. Anmeldung erforderlich bei: Christina Eiling ch.eiling@edv-grafik.de

Zweites Treffen Sozialer Betriebe bei Bioland in Norddeutschland am 16. November 2011

Am 16. November 2011 findet das 2. Treffen Sozialer Betriebe bei Bioland in Norddeutschland unter der Leitung von Harald Gabriel auf dem SOS-Hof Bockum statt.

Erfahrungstausch und gemeinsame Weiterentwicklung der Betriebe mit sozialen Dienstleistungen werden beim zweiten Treffen der sozialen Einrichtungen bei Bioland im Mittelpunkt stehen. Neben der Betriebsbesichtigung von SOS Hof Bockum, einer langjährigen Einrichtung der SOS Kinderdörfer in der Lüneburger Heide werden aktuelle Fragen aus dem Kreis der Bioland-Einrichtungen gemeinsam diskutiert:

- Wie kalkuliere ich meine Vermarktung?
- Was tut sich bei Förderprogrammen und wie gehen andere mit Änderungen um?
- Wie vernetzen wir uns mit anderen Betrieben und Einrichtungen?
- Wie können Mitarbeiterinnen an andere Einrichtungen vermittelt werden?

Eingeladen sind biologisch wirtschaftete soziale Einrichtungen und landwirtschaftliche Betriebe aus Norddeutschland, die auch soziale Dienstleistungen anbieten.



19. Witzenhäuser Konferenz der Studierenden des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen

„Wertvoll! Die Landwirtschaft – ein Ort für Bildung und soziale Arbeit“

vom **6. bis 10. Dezember 2011**

Werte sind ein wesentlicher Bestandteil unseres Lebens. Welchen Beitrag kann Landwirtschaft zur Bildung von Werten leisten? Was macht den Hof als Lern- und Therapieort so besonders?

Eine Konferenz zum Thema „Bildung auf dem Bauernhof“ und „Soziale Landwirtschaft“ im Bezug auf Wertebildung und Werteerfahrung durch den Kontakt und die Arbeit mit der Landwirtschaft.

Im Rahmen von interessanten Vorträgen, Exkursionen, Erfahrungsberichten und Workshops von PraktikerInnen, PädagogInnen und WissenschaftlerInnen sollen Gegebenheiten diskutiert, Potenziale und Perspektiven der Bildungs- und Sozialen Arbeit in der Landwirtschaft aufgedeckt und Instrumente zur Umsetzung an die Hand gegeben werden. Wir wünschen Ihnen eine Woche voller interessanter Anregungen und spannender Diskussionen.

Ihr Konferenzteam

Kontakt: Projektgruppe: Wertvoll!, Steinstraße 19, 37213 Witzenhausen, Tel.: 0178-9753632, konferenz@wiz.uni-kassel.de, www.konferenz-witzenhausen.de.

Am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen wird seit vielen Jahren im jedes Wintersemester die „Witzenhäuser Konferenz“ in Eigenregie

eines „Konferenzteams“ aus Studierenden organisiert und durchgeführt. Die Themen wechseln jährlich und behandeln jeweils aktuelle Fragestellungen mit Bezug zur Entwicklung der Ökologischen Landwirtschaft. Der Programmflyer kann unter o.g. Website heruntergeladen werden.

Aktivitäten der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft

In der Schlussphase unseres Projektes „Soziale Landwirtschaft auf Biohöfen in Deutschland“ setzen wir die begonnene Bestrebung fort, im Rahmen der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Soziale Landwirtschaft regionale und thematische Netzwerktreffen zu initiieren und durchzuführen. Die Netzwerkarbeit in Thüringen und Franken geht weiter, und Auftakttreffen in Brandenburg, Schleswig-Holstein und Niedersachsen sowie zur „Sozialen Schäferei“ stehen bevor (s. Terminhinweise oben). Die „Hofsucheseite“ auf www.soziale-landwirtschaft.de wird stark genutzt, gern nehmen wir noch „Nachmeldungen“ interessierter Höfe, die den auf der Website erhältlichen Fragebogen zurücksenden, auf.

Die Ergebnisse des zweiten Projektjahrs werden wir nicht nur im Rahmen des o.g. Strategieggesprächs in Kassel vorstellen; zusammen mit der Vorstellung weiterer innovativer Fallbeispiele Sozialer Landwirtschaftsbetriebe werden sie im zum Jahresende verfügbaren Schlussbericht enthalten sein. Bis zum Projektende wird das Projektteam durch Dorothee Pffirmann unterstützt, die in Witzenhausen Ökologische Agrarwissenschaften studiert hat und schon auf den verschiedensten sozialen Höfen mitgewirkt hat. Willkommen im Team!

Das dritte Netzwerktreffen Nordbayern am 13.10.2011

Bei dem dritten Nordbayerischen Treffen in der Camphill-Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Hausenhof im mittelfränkischen Landschaftsschutzgebiet Steigerwald stellten die drei Arbeitsgruppen „Gründung“, „Kooperation“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ ihre bisherige Tätigkeit vor. Es wurde beschlossen, die angefangene "Kompetenzliste" der Teilnehmer zu komplettieren und ebenfalls auf die Website zu stellen. Die Teilnehmer bestätigten, dass der gegenseitige Austausch und insbesondere die Treffen möglichst halbjährlich zum gegenseitigen Kennenlernen der unterschiedlichsten Einrichtungen und Höfe der Sozialen Landwirtschaft wichtig sind.

Kathrin Schymura von der WAB Kosbach wurde für ihre Arbeit an der Gestaltung der ersten Broschüre des nordbayerischen Netzwerkes gedankt und eine Vorabversion an alle Teilnehmer verteilt. Des Weiteren wurde auf das Radio-Interview auf BR 2, welches kurz zuvor gesendet wurde, hingewiesen. Ein Film über vier der knapp 20 bisher teilnehmenden sozialen Höfe wird bald veröffentlicht. Sebastian Röhm (Gärtner des Hausenhofes) hat die Veranstaltung mithilfe der Lebens- und Arbeitsgemeinschaft organisiert und eine Führung durch die Bereiche Reitertherapie, Landwirtschaft, Landschaftspflegegruppe sowie Gärtnerei ermöglicht. Allen Menschen am Hausenhof sei an dieser Stelle nochmals herzlich für die Gastfreundschaft und gute Bewirtung gedankt.

Links: <http://www.br-online.de/bayern2/notizbuch/notizbuch-landwirtschaft-behinderte-menschen-ID1317997985787.xml> und www.medienpraxis.tv/2011/10/24/soziale-landwirtschaft-die-gartengruppe-der-wab-kosbach/

Kontakt: Alfons Limbrunner, alfons.limbrunner@web.de

Bericht von der Tagung „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe – Die spirituelle Dimension und Wirksamkeit des Sozialen Land- und Gartenbaus“

Die zweite vom Anthroposophischen Verband für Heilpädagogik, Sozialtherapie und Soziale Arbeit e.V. initiierte Fachtagung „Mensch und Natur als Entwicklungsaufgabe – Spirituelle Dimension und Wirksamkeit des Sozialen Land- und Gartenbaus“ fand vom 8.-10. Juni 2011 in der Camphill Schulgemeinschaft Brachenreuthe am Bodensee statt. Das schon bei der Tagung im Vorjahr auf dem Hof Weide verfolgte Anliegen war, das besondere Entwicklungspotenzial Sozialer Landwirtschaftsbetriebe ins Auge zu fassen – als Ort der Entwicklung von Mensch *und* Natur.

Die rund 50 Teilnehmer aus den unterschiedlichsten landwirtschaftlichen wie sozialen Einrichtungen hörten einen interessanten einführenden Vortrag von Dr. Manfred Schulze (Hof Hauser, Wolfhagen) zum gemeinsamen Entwicklungsweg von Mensch und Natur. Berichtet wurde von den Bemühungen, dort nicht nur im Rahmen der Jugendhilfe einen Ort für Kinder aus schwierigen Verhältnissen zu bieten, sondern darüber hinaus einen besonderen Umgang mit Tieren und Pflanzen vorzuleben, sie auf einen Entwicklungsweg mitzunehmen.

In einer folgenden Wahrnehmungsübung in der Kulturlandschaft von Brachenreuthe bestand die Aufgabe, verschiedene Blickrichtungen einzunehmen und auf den Anteil der eigenen Zuwendung beim Entdecken und Erfahren von „Natur“ aufmerksam zu werden. Diese Übung diente als Vorbereitung für den zweiten Tag, an dem die Tagung in Kleingruppen auf sieben soziale Höfe in der Bodenseeregion ausschärfte. Neben dem Kennenlernen der Gemeinschaften und ihrer Hofstruktur waren die Teilnehmer in eine praktische Aktivität auf allen Höfen eingebunden und spiegelten den jeweiligen Höfen ihre Eindrücke, Anregungen und Ideen.

Am Abschlusstag wurde reflektiert: „Was war bei den Hofbesuchen neu, was war überraschend?“ Je nach Zusammensetzung der Gruppen und den Besonderheiten der Höfe hatten die Besucher sehr Unterschiedliches erlebt in einer Region, in der die Dichte anthroposophischer Lebens- und Arbeitsgemeinschaften in der Sozialen Landwirtschaft bemerkenswert ist. In ihren Abschlussvorträgen stellen Hartwig Ehlers und Dr. Thomas van Elsen noch einmal den Bezug zum Tagungsthema her. Die aktuelle Diskussion um „Inklusion“ kann im Sinne einer „ökologischen Inklusion“ erweitert werden, die Entwicklung von Mensch *und* Natur ins Blickfeld nimmt.

Eine Fortsetzung der Tagungsreihe ist bereits in Planung; sie soll voraussichtlich vom 7.-9. November 2012 in Hauteroda/ Thüringen stattfinden.

Die EU-Projekte zur Sozialen Landwirtschaft DIANA und MAIE

Innerhalb des Leonardo-Projekts **DIANA** (*Disability in Sustainable Agriculture – „Behinderung in Nachhaltiger Landwirtschaft“*) fand im September ein Treffen in der Hofgemeinschaft Weide-Hardebek mit den Partnern (aus Polen, den Niederlanden, Italien, Frankreich und Portugal) statt. Über die Sommermonate bestand die Aufgabe, in den Partner-Höfen einen zuvor entwickelten Trainingsweg zu erproben, mit unterschiedlichen Experten aus dem sozialen, therapeutischen und landwirtschaftlichen Sektor zu diskutieren und zu dokumentieren. Mit Hilfe von Videoaufnahmen wurden Arbeitssituationen auf den



Höfen erfasst und zum Anlass für einen intensiven Austausch der auf den Höfen arbeitenden Praktiker genommen. Die Erfahrungen fließen in ein geplantes Curriculum ein.



DIANA-Projektpartner aus Polen, den Niederlanden, Italien, Frankreich und Portugal und Deutschland auf dem Hof Hardebek

Die von Praktikern der Höfe selbst erstellten Videoaufnahmen sind ein Werkzeug zur Selbstreflexion und zur gegenseitigen Weiterbildung. „Wie reagiere ich in einer bestimmten Situation? Welche Kompetenzen müsste ich noch erlernen?“ Dabei fließen neben den Beobachtungen der Mitarbeiter und Selbstreflexionen die eigene Biographie und Erfahrungen mit ein. Von einem "Beobachtungsvideo" ausgehend, das eine konkrete Arbeits- und Alltagssituation darstellt, sollen die Mitarbeiter erkennen, wie gearbeitet und angeleitet wird. Dabei kann auf Besonderheiten (Positives sowie zu Entwickelndes) aufmerksam gemacht werden. Es können auch vorher zu klärende Fragen gestellt werden, um die Bedürfnisse zu identifizieren. Die Arbeit regt dazu an, neue Ideen in die tägliche Arbeit einzubringen, neue Fragen zu entwickeln und Veränderungen hervorzurufen.

Im Rahmen des Projekttreffens wurden drei weitere soziale Höfe besucht. Der bereits in 3Sat gelaufene Film „Von Pflanzen und Menschen“ wurde in einer Version mit englischen Untertiteln vorgestellt – die internationalen Gäste waren beeindruckt über den Einblick in den Jahresverlauf der Hofgemeinschaft Weide-Hardebek. **Über diesen Link kann der Film angeschaut werden:**

www.3sat.de/page/?source=/dokumentationen/155291/index.html

Ein Link zum käuflichen Erwerb des Mitschnitts:

www.sueddeutsche-tv.de/index.php/reportage---details/items/von-pflanzen-und-menschen.html

Projekt-Website: www.projectdiana.eu.

Seit Anfang des Jahres läuft als zweites Leonardo-Projekt **MAIE (Multifunctional Agriculture in Europe)**, das von Alexander Seyboth (Thüringer Ökoherz e.V.) initiiert wurde. Das Auftakttreffen hatte im März auf dem Gut Wilhelmglücksbrunn bei Creuzburg im Werratal stattgefunden.





MAIE-Auftakttreffen im März 2011 – beteiligt sind Partner aus Italien, den Niederlanden, Portugal, Bulgarien, Finnland, Tschechien und Deutschland.

Bis heute fehlt es an einem qualifizierten, europaweit verbreiteten Netzwerk- und Trainingsmodell für die Bereiche Soziale Arbeit, Gesundheitswesen, Ausbildung und Landwirtschaft. Ziel des Projektes ist daher die Entwicklung eines Qualifikationsmodells für Landwirte und Sozialarbeiter sowie die europaweite Vernetzung von Akteuren, die in diesem Bereich tätig sind, um so die Arbeit mit Klientengruppen zu verbessern und zu professionalisieren.

Hierfür wird als erster Schritt eine Ex-Ante Analyse zur Bedarfsermittlung der Zielgruppe durchgeführt. Gleichzeitig analysieren Projektpartner aus Italien und den Niederlanden bestehendes Qualifikationsmaterial und machen dieses für das Projekt zugänglich. Darauf aufbauend wird ein sechssprachiges Qualifikationsmaterial mit einem Stundenumfang von 120 bis 160 Stunden entwickelt, welches ECVET-zertifiziert in der Erwachsenenbildung, der Berufsbildung sowie der Hochschulausbildung zur Anwendung kommen kann.

Das zweite Treffen des **MAIE-Projekts** fand im Oktober auf dem Hof "De Buitenhorst" in Schajk (Niederlande) statt; PETRARCA e.V. war durch Thomas van Elsen und Dominik Hosters vertreten. Anlässlich des Treffens stellten die Gastgeber eindrucksvoll den Facettenreichtum multifunktionaler Landwirtschaft in den Niederlanden vor. Dort gibt es bereits ein qualifiziertes Ausbildungssystem zum *Social Farmer*, welches bereits seit 5 Jahren etabliert ist. Inhalte des niederländischen Curriculums in Multifunktionaler Landwirtschaft wurden vorgestellt und diskutiert. Ein direkter Vergleich der Projektländer demonstrierte eindrucksvoll den fortgeschrittenen Stand der Niederländer. Grundsätzlich besteht ein ähnliches Verständnis der Partner der beteiligten Länder von Ziel und Inhalt einer gemeinsamen, europäischen Ausbildung. Vorrangig wird Handlungsbedarf in der Fortbildung von Landwirten in sozialen Fachbereichen gesehen. Das europäische Curriculum wird sich daher in erster Linie an Landwirte richten. Während des Treffens wurden Themenfelder identifiziert für ein anzustrebendes europäisches

Curriculum, was im Weiteren im Rahmen des Projekts erarbeitet werden wird. Aufgelockert wurde das Treffen durch eine Exkursion auf einen landwirtschaftlichen Betrieb, welcher Stutenmilch produziert und Menschen mit Behinderung integriert. Das nächste Treffen wird im März 2012 in Finnland stattfinden. Für PETRARCA arbeitet Eva-Maria Doerr mit, die Sozialpädagogik in Hildesheim studiert hat und als zweites Studium derzeit Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen studiert.



MAIE-Projektpartner beim zweiten Projekttreffen in Holland.

Aktuelle Publikation

In der aktuellen Schwerpunktausgabe „Arbeit im ländlichen Raum“ der Agrarsozialen Gesellschaft e.V. (s. auch „Kleinanzeige“ unten) ist ein Aufsatz von Thomas van Elsen zum Thema „Soziale Landwirtschaft schafft Arbeitsplätze“ enthalten. Enthalten ist eine Vorstellung des Waldeckhofs bei Göppingen, der sich in die Integration Langzeitarbeitsloser in die Soziale Landwirtschaft engagiert. Der Aufsatz kann als pdf-Datei unter folgendem Link heruntergeladen werden:

http://www.soziale-landwirtschaft.de/petrarca_media/literatur/2011/LR-03-2011Soziale%20Landwirtschaft%20schafft%20Arbeitspl%C3%A4tze%20S%2053-57.pdf

VAN ELSSEN, T. (2011): Soziale Landwirtschaft schafft Arbeitsplätze. – Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (Hrsg.): Ländlicher Raum 62 (03): 53-57, Göttingen.

„Kleinanzeigen“

Wir bereiten z.Z. ein „Forum“ auf www.soziale-landwirtschaft.de vor, auf der künftig Angebote und Gesuche eingestellt werden können. Bis zu dessen Start gibt es weiter die Möglichkeiten, im Rundbrief „Kleinanzeigen“ aufzunehmen:

... ein aktuelles Arbeitsgesuch:

„Ich bin Psychologie-Student (mit handwerklicher Ausbildung) und suche einen Praktikumsplatz im Bereich Therapie und Landwirtschaft/ Soziale Landwirtschaft/ „Therapie auf dem Bauernhof“ oder ähnliches für den Sommer 2012 von einer Dauer von mindestens 10 Wochen. > Einzige Voraussetzung ist, dass an der Praktikumsstelle ein Dipl. Psychologe/Psychologin tätig ist, sonst wird mir das Praktikum nicht anerkannt. > Bei Interesse bitte einfach unter pmanthey@students.uni-mainz.de melden.“

... ein aktuelles Stellenangebot:

Stellenangebot Hof Dinkelberg (Demeter-Betrieb)

Wir sind eine Betriebsgemeinschaft mit 3 Familien und ca. 10 Mitarbeitern sowie 2 Lehrlingen und Praktikanten. In allen Bereichen beschäftigen wir etwa 30 zu betreuende Menschen, die tagsüber zu uns zur Arbeit kommen. Wir bewirtschaften insgesamt 90 ha, davon 55 ha Grünland mit 25 Mutterkühen und 35 ha Acker, davon 5 ha Gemüsebau (1000m² Foliehaus) und 2,5 ha Kartoffeln. Wir vermarkten direkt über 2 Märkte, Abokisten und betreiben eine Gemüseschälküche.

Gärtner/-in oder Landwirt/-in mit Schwerpunkt im Anbau

Die Aufgabe: Mithilfe beim Anbau unserer Gemüsekulturen, die in der kommenden Saison erweitert werden sollen. Selbstständiges Arbeiten in Teilbereichen.

Voraussetzungen: Abgeschlossene Ausbildung, Maschinenkenntnisse und Offenheit für eine Betriebsgemeinschaft

Stellenumfang: 100%, ggf. auch Teilzeit möglich

Stellenantritt: ab sofort bis 04/2012

Für unsere Gärtnerei suchen wir:

Gemüse Gärtner/-in mit Schwerpunkt in der Betreuung

Die Aufgabe: Gemüseanbau mit unseren etwa 10 Menschen mit psychischer Erkrankung sowie einer kleinen Anzahl von Menschen mit Burnout-Syndrom, die sich durch die Mitarbeit bei uns wieder ins Arbeitsleben integrieren wollen. Zusammenarbeit mit dem ganzen Gemüsebauteam.

Voraussetzung: Erfahrung im biologischen Gemüsebau sowie in Pädagogik/Sozialtherapie. Eine Ausbildung in einem der Bereiche ist erwünscht.

Stellenumfang: 100%, ggf. auch Teilzeit möglich

Stellenantritt: ab sofort

Weitere Informationen zu unserem Hof sind zu finden unter www.hof-dinkelberg.de

Hof Dinkelberg GbR
Markus Feig und Markus Hurter
Rebacker 2, 79650 Schopfheim
Tel:07622 68 443 443
markus.feig@hof-dinkelberg.de

... ein Hinweis auf ein sehr vielfältiges und interessantes Heft zum Thema „Arbeit im ländlichen Raum“ der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.:

Arbeit im ländlichen Raum

Schwerpunktheft 03/2011 der Zeitschrift „Ländlicher Raum“, 96 Seiten, ISSN: 0179-7603. Zu bestellen bei: Agrarsoziale Gesellschaft e.V., Göttingen, www.asg-goe.de zum Preis von 9,00 € zzgl. Versandkosten oder als Rezensionsexemplar.

Für die Entwicklung der ländlichen Räume sind die Arbeits- und Einkommensperspektiven von zentraler Bedeutung. Deshalb stellen wir in den Beiträgen rund um die Arbeit im ländlichen Raum Beispiele vor, wie mit Ideen, Engagement und beruflicher Qualifikation auch in strukturschwachen Regionen Arbeitsplätze geschaffen werden. Neben Analysen der Situation lenken wir den Blick auf Besonderheiten ländlicher Arbeitsfelder sowie auf neue Ideen, Arbeit und Einkommen zu verteilen. Mit dem Heft geben wir Denkanstöße für vielfältige und neue Wege zu mehr Arbeit und Beschäftigung in ländlichen Regionen.

... und hier noch Ankündigungen weiterer Veranstaltungen:

vom *24. – 25. November 2011* veranstaltet die Evangelische Akademie Hofgeismar eine Tagung zum Thema „Zusammen arbeiten. Wege in eine zukunftsfähige Landwirtschaft“.

Bei diesem Tagungsthema gibt es viele Anknüpfungspunkte und Überschneidungen zu dem Thema „Soziale Landwirtschaft“.

Landwirtschaft wandelt sich und steht zugleich vor großen Herausforderungen. Als Reaktion auf die veränderten ökonomischen wie gesellschaftlichen Bedingungen bilden sich neue Formen von Kooperationen und Netzwerken heraus: in der Produktion, bei der Vermarktung, in den Bereichen Umwelt- und Tierschutz, bei der Finanzierung von Höfen und Projekten, beim Austausch von Wissen und nicht zuletzt in der politischen Arbeit und Interessensvertretung.

Mit dieser Tagung soll auf die Vielfalt dieser neuen Formen des Kooperierens und der Netzwerkbildung hingewiesen werden, Erfahrungen ausgetauscht und die Konsequenzen diskutiert werden, die sich für einzelne Betriebe aber auch für politische Entscheidungsträger sowie Verbände ergeben.



„Gärtnereien, die mit behinderten Menschen arbeiten, sind häufig Biobetriebe oder nachhaltig wirtschaftende Gärtnereien. Sie dürfen keine Pestizide einsetzen. Bio-Zierpflanzen können besonders für direkt vermarktende Gärtnereien eine Erfolg versprechende Angebots-/Sortimentserweiterung sein. Soziale Bio-Gärtnereien können Dienstleistungen für andere Bio-Gärtnereien übernehmen, z.B. Anzucht samenbürtiger Jungpflanzen oder Dienstleistungen im Unkrautmanagement. Dafür kann das folgende Seminar ein Austauschforum sein. „ (Hermann-Josef Schumacher, *Anbaum. Bio-Zierpflanzen Rheinberg*)

Bio – Zierpflanzen

Bio – Kräuter

Nachhaltiger Gartenbau

So geht das !!!

Wann ? Dienstag, 8. November, 2011
von 10 – 17.30 Uhr

Wo ? LVG Heidelberg ,
Schwalbenweg 2, 69123 Heidelberg, 4 min Fußweg

vom Parkplatz zur Aula -> Ausschilderung folgen

Anmeldung erforderlich bis 28.10.2011 !!!

Tel: 0170 73 15 483 E-mail: hermann-schumacher@gmx.net

Die Tagung kostet inklusive Mittagessen, Kaffee und umfangreicher Seminarunterlagen 50 €

Programm

10.00 Uhr Begrüßung, Vorstellung des neuen Bio-Zierpflanzenprojektes

10.15 Uhr Substrate und Düngung - *Robert Koch, LVG Heidelberg*

Biological Organic Regulate Nutrition –BORN- Punktdüngung für Pflanzen

Hermann-Josef Schumacher, Anbaugem. Bio-Zierpflanzen Rheinberg

11.00 Uhr Kompakte Pflanzen ohne Chemie, *Frau Ruttensperger, LVG Heidelberg*

11.45 Uhr Aktuelle Versuche zum Bio-Zierpflanzenanbau – Führung in der LVG

12.45 Uhr Mittagspause mit begleitender Ausstellung

Pflanzen stärken und schützen

14.15 Uhr Aromatische- Pflanzen-Pflege, *Dr. Gumbel, Elsass, Frankreich*

15.00 Uhr Demeter-Präparate –Hintergründe, Herstellung, Anwendung

Friedrich Wenz, Schwanau

15.40 Uhr Kaffee – Pause

PraktikerInnen berichten

16.00 Uhr Bio-Zierpflanzen-Anbau in der Gärtnerei Altendorfer

Martin Altendorfer, Bad Reichenhall

16.45 Uhr Bio- Zierpflanzen - Möglichkeiten und Chancen für gartenbauliche

Sozial-Betriebe am Beispiel „ generative Jungpflanzenerzeugung und

Dienstleistung Pflanzenpflege“

Wiebke Hönig, Bioland NRW, Hermann-Josef Schumacher, Rheinberg

17.30 Uhr „Informeller Small-Talk“ zum Ausklang der Veranstaltung

Die Veranstaltung wird begleitet durch Ausstellungsbeiträge zu den Themen:

Substrate, Düngung, Töpfe, Pflanzen stärken u. schützen, Jungpflanzen, Saatgut, gentechnikfreier Gartenbau